otto präsentiert otto stellt vor otto informiert otto gibt bekannt otto zeigt

Erziehungsberatung in Einrichtungen der Tagesbetreuung

Ergebnisse der Evaluation des Projektzeitraums 2016 - 2018

Magdeburg, den 13.11.2018

ottostadt magdeburg

Überblick

Inhalt:

- Ausgangslage, Zielsetzung und Projekt
- Zusammenarbeit der Einrichtungen
- Nutzung des Angebots und Empfehlungen für die Praxis
    - Erziehungsberatung
    - Fallbesprechung
    - Elternabende
- Fazit und Ausblick

Ausgangslage, Zielsetzung und Projektsetting

Ausgangsthesen zum Bedarf

Grundsätzlich ist es zielführend, **erzieherische Bedarfe frühzeitig zu decken**, bevor sie sich manifestieren.

In den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung gibt es einen Bedarf an Erziehungsberatung.

Fachliche **Impulse** zum erzieherischen Bedarf in Kitas in 2015:

- **im Jugendamt** gibt es mitunter **Rückmeldungen**, dass Eltern mit Kündigung gedroht wird, wenn sie keine Hilfen annehmen.
- in der Erziehungsberatung kommen Familien **„spät“** an – in der Regel erst im Schulalter (Hauptaltersgruppe in der Erziehungsberatung; Erziehungsprobleme beginnen aber früher
- wenn Psychologen in Kitas arbeiten (bspw. im Rahmen von Frühförderung) werden sie mit der **Bitte um Unterstützung bei „auffälligen“ Kindern** angesprochen.

Ausgangslage, Zielsetzung und Projektsetting

Projekt Erziehungsberatung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung

Pilotzeitraum von 2 Jahren.

10 Einrichtungen der Tagesbetreuung kooperieren mit jeweils einer Erziehungsberatungsstelle.

Folgende Leistungen sollten durch die Erziehungsberatung erbracht werden:

- Offenes **Beratungsangebot** (verbindliche Sprechstunden pro Woche)
- Zusätzlich Pool an Stunden für **Fallbesprechung** in der Einrichtung
- 1 – 2 **Gruppenveranstaltungen** jährlich in der Kita

Ausgangslage, Zielsetzung und Projektsetting

Beteiligte Einrichtungen

Beteiligt waren 2 Erziehungsberatungsstellen, 8 Kitas und 2 Horte

Einrichtung der Tagesbetreuung	Erziehungsberatungsstelle
Kita Kinderlachen, Neue Neustadt	pro familia
Weltkinderhaus, Neue Neustadt	pro familia
Hort Abenteuerwelt, Neue Neustadt	pro familia
Kita Marienkäfer, Buckau / Sudenburg	Stadt Magdeburg
Kita Waldwuffel, Stadtfeld Ost	Stadt Magdeburg
Kita Traumzauberbaum, Leipziger Str.	Stadt Magdeburg
Kita Schlupfwinkel, Neustädter See	Stadt Magdeburg
Kita Bussi Bär, Neustädter Feld	Stadt Magdeburg
Kita Gänseblümchen, Neu Olvenstedt	Stadt Magdeburg
Hort Weltentdecker, Neustädter See	Stadt Magdeburg

Zusammenarbeit

Qualität

- Die **Kommunikation** wird in der Regel von allen beteiligten Einrichtungen **positiv** erlebt.
- Unabdingbar ist ein **fester Ansprechpartner** in der jeweiligen Einrichtung, der die Verantwortung für die Kommunikation mit dem jeweiligen Partner trägt.

Zeitbedarf

- Die Zusammenarbeit fordert **Zeitressourcen** auf beiden Seiten der Partnerschaft
- Bei der Erziehungsberatung ist der Zeitbedarf in der Regel höher – insbesondere bei **langen Wegen**
- Die Einrichtungen der Tagesbetreuung schätzen den Kommunikationsaufwand sehr unterschiedlich ein – ohne dass dies Auswirkungen auf die Qualität hat.

Fazit

- Unabhängig davon, wie das Angebot in der Tagesbetreuung in Anspruch genommen wurde, hat es die **Kooperation der beteiligten Einrichtungen gestärkt.**

Angebot der Erziehungsberatung

Wie oft wurde das Angebot der Erziehungsberatung angenommen?

Vergleich gemeldeter Bedarf / tatsächliche Inanspruchnahme

- Die tatsächliche Inanspruchnahme der Erziehungsberatung liegt deutlich unter dem von den Einrichtungen der Tagesbetreuung wahrgenommenen Bedarf
- In 8 von 10 Einrichtungen wurde von 20 – 40 % der Familien, in denen ursprünglich ein Bedarf an Erziehungsberatung von den Einrichtungen der Tagesbetreuung gesehen wurde, tatsächlich Erziehungsberatung angenommen.
- Gründe hierfür waren vor allem:
  - Unterschiedliche Einschätzung von Fachkräften und Familien zum Bedarf der Erziehungsberatung
  - In die Bedarfsermittlung sind auch Familien eingeflossen, deren erzieherischer Bedarf bereits durch andere Hilfen gedeckt wurde
  - In den Einrichtungen gibt es zum Teil schwankende Bedarfe

Angebot der Erziehungsberatung

Wie oft wurde das Angebot der Erziehungsberatung angenommen?

Tatsächliche Inanspruchnahme des Beratungsangebots

- Anzahl der beratenen **Familien** pro Jahr: 5 – 14 (MW 9, **„normal“ 9-12**)
- Anzahl der **Beratungstermine**: 9 – 20 (MW 13,4; **„normal“ 13 – 16**)
- **„Auslastung“,** Vergleich der möglichen Termine mit der tatsächlichen Inanspruchnahme: 20 – 50 % (MW: 33,5 %, „normal“ **30-40 %**)
- Es konnten **Familien erreicht** werden, die den Weg in die Erziehungsberatung **sonst nicht wahrgenommen** hätten.
- Der Bedarf **schwankt im Jahr**, so wurden in den meisten Einrichtungen ein geringerer Bedarf im Sommer festgestellt.
- Ein **offenes Beratungsangebot** (Sprechstunde ohne Anmeldung) ist mit Blick auf den Beratungsbedarf und den damit verbundenen Zeitaufwand **nicht vertretbar**.

Angebot der Erziehungsberatung

Qualitative Auswertung des Angebots

Form der Beratung

- Häufiger als in den Beratungsstellen beschränkt sich die Beratung auf **1, maximal 2 Gespräche**
- Dies trifft den Bedarf der Eltern, sich zu **Erziehungsfragen unkompliziert** mit einer erfahrenen Fachkraft **auszutauschen**
- Erziehungsberatung kann in der Tagesbetreuung so zu einer **erhöhten Erziehungssicherheit** beitragen.
- Offen ist, inwiefern ein **Migrationshintergrund** sich auf Bedarf und Inanspruchnahme von Erziehungsberatung auswirkt.
  Zum Teil ist das Angebot Eltern mit Migrationshintergrund fremd, zum Teil besteht ein geringerer Bedarf.
  In der Beratung wird das Setting durch Sprachbarrieren verändert.

Angebot der Erziehungsberatung

Qualitative Auswertung des Angebots

Beratungsfelder

- Beratungsfelder der Erziehungsberatung waren insbesondere:
  - Umgang mit Trennung der Eltern oder Belastungen auf Paarebene
  - Umgang mit Belastungen des Familiensystems (Sucht, Arbeitsbelastung)
  - Konsequenz im Erziehungsverhalten
  - Entwicklungsbeeinträchtigungen und Sozialverhalten des Kindes

Angebot der Erziehungsberatung

Qualitative Auswertung des Angebots

Wirksamkeit

- Die Eltern, die das Angebot der Erziehungsberatung in Anspruch genommen haben, waren überwiegend zufrieden.
  Sie haben sich zum Teil ausdrücklich bedankt und öfter war auch eine Entlastung spürbar. Mitunter wurde Erziehungsberatung weiter empfohlen.
- Zum Teil konnten die Fachkräfte der Tagesbetreuung auch Veränderungen beim Kind oder im Erziehungsverhalten der Eltern feststellen
- Offen bleibt, wie nachhaltig die Wirkung ist.

Passgenauigkeit der Vermittlung

- In der Regel war Erziehungsberatung das richtige Angebot – kaum „Fehlvermittlungen“
- In Ausnahmefällen waren Familien bereits bei anderen Angeboten angedockt, so dass Erziehungsberatung „nur“ ergänzend tätig wurde.

Angebot der Erziehungsberatung

Empfehlungen für die praktische Zusammenarbeit bei Erziehungsberatung in Einrichtungen der Tagesbetreuung

- Das Angebot muss **laufend und sensibel kommuniziert** werden. Elternabende, um das Angebot vorzustellen, haben sich überwiegend nicht bewährt. Wirksamer ist es, die Eltern **in Einzelgesprächen** auf das Angebot aufmerksam zu machen (bspw. in Entwicklungsgesprächen)

- Das Angebot der Erziehungsberatung und die Beratungsfachkraft müssen in der Einrichtung der Tagesbetreuung nicht nur der Leitung, sondern **allen Fachkräften** bekannt sein, da sie als **Multiplikatoren** wichtig sind.

- Es muss sensibel mit dem Bedürfnis der Eltern nach **Diskretion** umgegangen werden. Die Sorge, dass es negative Auswirkungen hat, wenn man die Beratung in Anspruch nimmt ist bei manchen Eltern groß.
  Gewahrt werden muss daher auch die **professionelle Distanz** zwischen Beratungsstelle und Tagesbetreuung.
  Für die Eltern muss **Transparenz** geschaffen werden, was die Erziehungs-beratung bereits vor dem Gespräch weiß.

Angebot der Erziehungsberatung

Empfehlungen für die praktische Zusammenarbeit bei Erziehungsberatung in Einrichtungen der Tagesbetreuung

- Eine **enge Kommunikation** ist für die Organisation des Angebots erforderlich. Auf beiden Seiten (Tagesbetreuung und Erziehungsberatung) ist ein fester Ansprechpartner, kurze und verlässliche Wege und personelle Kontinuität hilfreich.
- In **Horten** ist es schwieriger, das Angebot zu etablieren, da der Hort nicht so nah an den Eltern ist, wie in der Kita.
  Andererseits könnte Schulsozialarbeit als wichtiger Partner für die Vermittlung in Erziehungsberatung genutzt werden.

Angebot der Erziehungsberatung

Fazit für eine weitere Zusammenarbeit

- Das Angebot wird **grundsätzlich als gut** eingeschätzt (sowohl aus Sicht der Eltern, der Kitas und der Beratungsstellen)
- Es ist jedoch mit einem **hohen Zeitaufwand für die Beratungsstellen** verbunden – insbesondere wenn Wegezeiten hoch sind. In den Beratungsstellen können dann für eine Beratungseinheit extern zwei interne Termine nicht wahrgenommen werden.
- Eine **offenes, permanentes Beratungsangebot wird nicht benötigt**.
- Allerdings kann die **Tagesbetreuung eine wichtige Rolle beim Zugang zur Erziehungsberatung** spielen (unabhängig davon, ob die Beratung in der Einrichtung der Tagesbetreuung oder in der Beratungsstelle stattfindet).
- Daher sollte die **Zusammenarbeit** von Einrichtungen der Tagesbetreuung und Erziehungsberatungsstellen **gestärkt** werden.

Angebot der Fallbesprechung

Wie oft wurde das Angebot in Anspruch genommen?

- 0-5 Beratungen; MW 1,4; wenn das Angebot genutzt wurde, **rund 2 Beratungen pro Jahr.**
- Die Inanspruchnahme ist davon abhängig, ob der **Bedarf** in der Einrichtung der Tagesbetreuung bereits durch den **eigenen Träger oder etablierte Partner** abgedeckt ist.

Felder der Fallbesprechung / Fallsupervision

Da wo Fallbesprechungen genutzt wurden, wurde sie in folgenden Fällen genutzt:

- Auftragsklärung verschiedener Beteiligter
- Umgang mit Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes im Alltag
- Reflexion komplexer Familiensysteme mit Multiproblemlagen
- Vorbereitung von schwierigen Elterngesprächen

Angebot der Fallbesprechung

Wirkung

Da wo Fallbesprechungen genutzt wurden, tragen sie dazu bei:

- Lösungsstrategien zu reflektieren und zu **entwickeln**
- Die Fachkräfte zu **entlasten**
- Den **Horizont** für andere Unterstützungsangebote (auch der Jugendhilfe) zu **öffnen**
- Handlungssicherheit im Alltag zu schaffen (**Bestärken**)

Angebot der Fallbesprechung

Empfehlungen für die praktische Zusammenarbeit bei Fallbesprechungen / Fallsupervisionen

- Die Fallbesprechung sollte **gut vorbereitet** sein, damit man zügig vertieft einsteigen kann
- Die **Anonymität** der Familie sollte gewahrt bleiben
- Fallberatung und Fallsupervision sollte eher von **erfahrenen Fachkräften der Erziehungsberatung** durchgeführt werden, da dies die fachliche Autorität stärkt.
- Es sollte in der Partnerschaft ein **maximaler Stundenpool** pro Jahr vereinbart werden.
- Einrichtungen der Tagesbetreuung müssen im Blick haben, dass die Fallbesprechung für die Erziehungsberatung **nicht ad hoc realisierbar** ist.
- Für Fallbesprechungen sollten ausreichend **Raum und Zeit** in der Einrichtung der Tagesbetreuung zur Verfügung stehen.

Angebot der Fallbesprechung

Fazit für die weitere Zusammenarbeit

- Das Angebot der Fallbesprechung / Fallsupervision kann ein **gutes Instrument** sein, um die Fachkräfte der Tagesbetreuung in ihrer Arbeit zu unterstützen.
- Die Erziehungsberatung kann dazu beitragen, die Fachkräfte der Tagesbetreuung **fachlich zu stärken** und eine externe Reflexionsmöglichkeit zu bieten.
- Wichtig für die Zusammenarbeit in diesem Bereich ist ein **verlässlicher Rahmen**, der von allen Beteiligten zu schaffen ist.
- Neben Fallbesprechung / Fallsupervision könnte Erziehungsberatung auch zur internen **Fortbildung** für die Tagesbetreuung genutzt werden.

Angebot der Elternabende

Häufigkeit

- 0-3 Veranstaltungen; MW 1,1; meistens 0-1 Veranstaltungen.

Wirkung

- Die meisten Veranstaltungen dienten der Vorstellung der Erziehungsberatung und waren nicht thematisch ausgerichtet
- Der Zuspruch war **eher gering**

Fazit

- Offen, inwieweit die Option bei künftigen Projekten als Inhalt mitgedacht werden muss.
- Es scheint **keinen signifikanten Bedarf** zu geben.

Fazit und Ausblick

Fazit

- Eine Kooperation von Erziehungsberatung und Einrichtungen der Tagesbetreuung kann das **professionelle Netzwerk für Eltern und Kinder stärken**.
- Dabei ist die Ausgestaltung der Kooperation stark vom jeweiligen **Bedarf der Eltern** in der Einrichtung der Tagesbetreuung und dem **bereits bestehenden Netzwerk der Einrichtung** abhängig.
- Mit Blick auf die drei verschiedenen Handlungsfelder der Kooperation ergeben sich **differenzierte Ergebnisse** aus der Projektphase:

<u>Erziehungsberatung</u>

- Der Bedarf in den Einrichtungen der Tagesbetreuung hat sich als **deutlich unterschiedlich** und **nicht so hoch wie erwartet** herausgestellt.
- Eine **offenes, permanentes Beratungsangebot wird nicht benötigt**.
- Allerdings kann die **Tagesbetreuung eine wichtige Rolle beim Zugang zur Erziehungsberatung** spielen.
- Dies kann sowohl durch **Beratung vor Ort** als auch durch **Vermittlung** in die Beratungsstelle geleistet werden.

Fazit und Ausblick

Fallberatung und Fallsupervision

- Die Erziehungsberatung kann dazu beitragen, die Fachkräfte der Tagesbetreuung **fachlich zu stärken** und eine externe Reflexionsmöglichkeit zu bieten.
- Neben Fallbesprechung / Fallsupervision könnte Erziehungsberatung auch zur internen **Fortbildung** für die Tagesbetreuung genutzt werden.
- Über die Zusammenarbeit auf dieser Ebene könnte auch die Einzelfallarbeit gestärkt werden.

Elternabende und Gruppenangebote

- Es scheint über einzelne Ideen hinaus **keinen signifikanten Bedarf** für Angebote in diesem Bereich zu geben.

Fazit und Ausblick

Ausblick

- Durch das Projekt sind verschiedene **Kooperationsbeziehungen** entstanden.
- Diese sollen **erhalten** werden und können von den jeweiligen Partnern **weiter-entwickelt** werden.
- Die Vielfalt der entstandenen Kooperationen bei „nur“ 10 Partnerschaften zeigt, dass **Form, Inhalt und Umfang** der Kooperation nicht standardisiert, sondern der **Aushandlung von Kooperationspartnern** überlassen werden sollten.
- Für eine mögliche Ausweitung der Kooperation sind folgende Rahmenbedingungen notwendig:
    - **Ermittlung des** inhaltlichen und quantitativen **Bedarfs** der Eltern und der Einrichtungen der Tagesbetreuung
    - **Einbeziehung weiterer Beratungsstellen** in die Kooperation
    - **Berücksichtigung** diese Bedarfs im Rahmen der **Jugendhilfeplanung der Erziehungsberatung**.